Inhalt

Einleitung 9

I. Täter, Opfer, Helden: Figuren und Formen des Erinnerns an den Holocaust

Ulrike Jureit

Normative Verunsicherungen

Die Besichtigung einer erinnerungspolitischen Zäsur 21

Martin Sabrow

Held und Opfer

Zum Subjektwandel deutscher

Vergangenheitsverständnis im 20. Jahrhundert 37

Hermann Düringer

Die Vergangenheit ist nicht abgeschlossen

Religiöse Aspekte des Erinnerns 55

Johann Kreuzer

Über das Vergessen und Erinnern

67

II. Trauer, Geschichte und Moral

Christian Schneider

Generation im Abtritt

Vom Schicksal historischer Gegenidentifizierungen 85

Gudrun Brockhaus

Trauer um den Herrenmenschen
Emotionen und Tabus im NS-Gedenken 101

Werner Konitzer

Opferorientierung und Opferidentifizierung
Überlegungen zu einer begrifflichen Unterscheidung 119

Margrit Frölich

Schuldverstrickungen
Bernhard Schlinks *Der Vorleser* und das Problem
der zweiten Generation im Umgang mit den NS-Tätern 129

III. Umbrüche: »Erinnerungskultur« im Zeitalter von Transnationalisierung und Globalisierung

Jörn Rüsen

Die Menschlichkeit der Erinnerung
Perspektiven der Geschichtskultur 147

Harald Schmid

Das Unbehagen in der Erinnerungskultur
Eine Annäherung an aktuelle Deutungsmuster 161

Claus Leggewie

Geschichtsbarkeit?
Das schwierige Verhältnis von Geschichtswissenschaft,
Gericht und Gesetz 183

Jens Kroh

Das erweiterte Europa auf dem Weg
zu einem gemeinsamen Gedächtnis?
Die Stockholmer »Holocaust-Konferenz«
und ihre Bedeutung für die europäische Erinnerung

201

Astrid Messerschmidt

Besetzen – Distanzieren – Globalisieren
Ambivalente pädagogische Erinnerungspraktiken
in der Migrationsgesellschaft

217

Autorinnen und Autoren

238